

# Vier Megatrends im Bereich Arbeits- & Schutzbekleidung

W. L. Gore & Associates (Gore)  
über die wichtigsten Trends bis 2025

(E/MM) Welche Entwicklungen werden die Branche der Arbeits- und Schutzkleidung in den nächsten fünf Jahren maßgeblich beeinflussen? Gore hat in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsinstitut vier Megatrends identifiziert: Sicherheit, neue Arbeitswelten, Nachhaltigkeit und Globalisierung. Das Zukunftsinstitut ist ein sogenannter Think Tank für Trend- und Zukunftsforschung mit Sitzen in Frankfurt und Wien. „Wir haben gemeinsam eine Zukunftsprognose erarbeitet“, so Leonhard Schlichting, Business Leader Workwear bei Gore. „Das ist keine exakte Vorhersage, sondern vielmehr ein Zukunftsszenario, das Denkanstöße für unser Workwear-Geschäft in den kommenden Jahren liefern soll.“

Für Gore ist das große Ganze ebenso wichtig wie die Daten und Fakten. Das Unternehmen hat sich daher bewusst für eine Zusammenarbeit mit dem Zukunftsinstitut entschieden. In diversen interdisziplinären Workshops wurden die Megatrends von Gore-Mitarbeitern und Zukunftsforschern verschiedener Disziplinen aus Wien gemeinsam erarbeitet. „Arbeits- und Berufskleidung ist ein spannender, zukunftsreicher Bereich“, so Marcel Aberle, Geschäftsführung Zukunftsinstitut Consulting. „Gemeinsam mit Gore haben wir Trendströmungen beobachtet und sie mit den Herausforderungen und Bedürfnissen des Feldes in Beziehung gebracht.“

Ein identifizierter Megatrend umfasst das Thema „Sicherheit“: Impliziert wird, dass Sicherheitsstandards sowohl im öffentlichen Sektor als auch in der Privatwirtschaft stärker in den Fokus rücken werden. Auch Komfort werde eine größere Rolle spielen, um bei den Trägern die Akzeptanz von Arbeits- und Berufskleidung zu steigern. Ein anderer Trend, der sich laut der Prognose vom privaten auf den gewerblichen Sektor ausdehnen wird, ist die Nachhaltigkeit, auch Neo-Ökologie genannt. Hier erwartet Gore, dass Lieferanten und Nutzer verschiedene Maßnahmen ergreifen werden, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.



Leonhard Schlichting, Business Leader Workwear bei Gore/Foto: Gore

## Höherer Bedarf an Schutz- und Funktionskleidung

Gore und das Zukunftsinstitut gehen zudem davon aus, dass die Globalisierung und die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Krise einen höheren Bedarf an Schutz- und Funktionskleidung in neuen Märkten bedingen. Automatisierung werde künftig den Wandel hin zu neuen Arbeitswelten vorantreiben und damit den Bedarf an Facharbeitern erhöhen, die wiederum qualitativ hochwertige Schutzkleidung benötigen. Da Unternehmen bestimmte Tätigkeiten voraussichtlich auslagern würden, steige auch die Nachfrage nach Schutzkleidung, die die Anforderungen mehrerer Normen erfüllt.

„Wir können nicht vorhersagen, was die Zukunft bringt, aber auf Basis solcher Trendanalysen können wir eine klare strategische Richtung vorgeben und festlegen, welche Maßnahmen im Workwear-Bereich jetzt zu ergreifen sind, um für morgen gerüstet zu sein. Dabei können wir – und unsere Kunden – auf unsere langjährige Erfahrung in der Entwicklung innovativer und zuverlässiger 'GORE-TEX'-Schutzkleidung zurückgreifen“, so Schlichting.

